

Digitalisierung der Praxisbuchhaltung

WARUM DIESER REPORT?

In Praxen und MVZ entscheidet nicht nur die medizinische Qualität über die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten, sondern auch die **kaufmännische Struktur** dahinter. Rechnungen betreffen häufig mehrere Ebenen gleichzeitig: Gesellschaft, Standort, Vertrag, Zeitraum. Das ist **komplex und aufwendig**.

Candis verlagert die vorbereitende Buchhaltung in Praxen und medizinischen Versorgungszentren von manueller Bearbeitung zu datengetriebener, lernender Automatisierung.

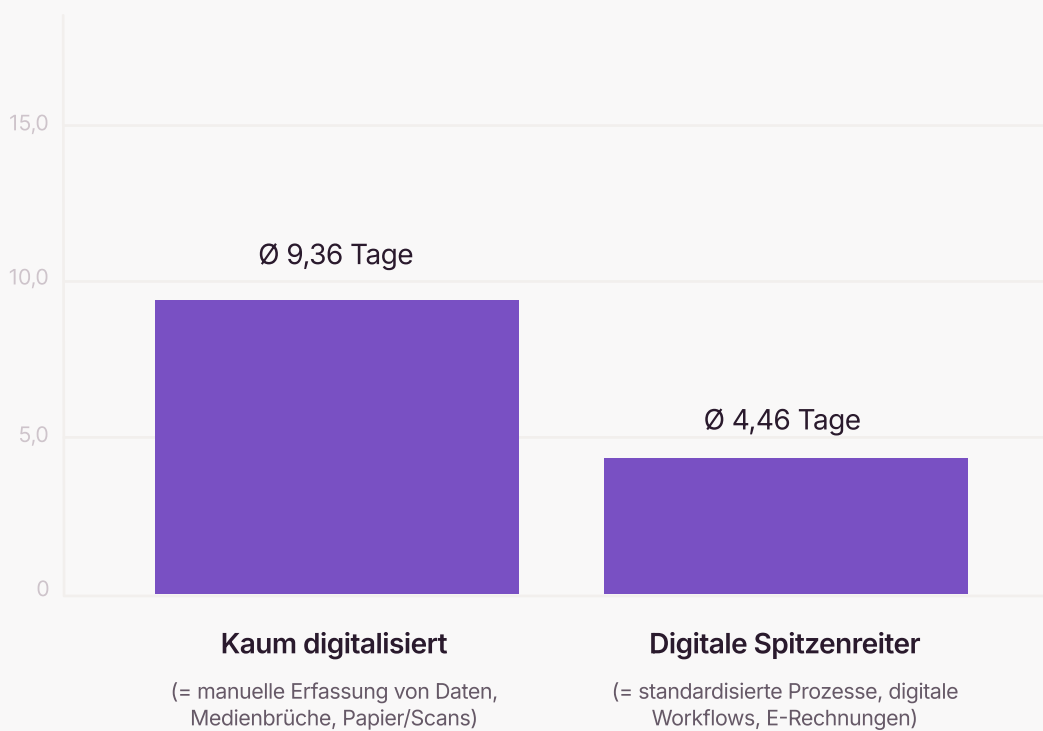
Der Fokus liegt nicht auf Einzelschritten, sondern auf durchgängiger, systemischer Verarbeitung.



Dokumente strukturiert erfassen und verknüpfen

Fehlende Dokumentenstruktur verdoppelt die Durchlaufzeit einer Rechnung

Candis Studie 2025 mit über 1000 mittelständischen Unternehmen



Rechnungen sind häufig mit weiteren Dokumenten verknüpft. Ohne systemische Struktur dieser Zusammenhänge steigt die Prozessdauer signifikant.

Strukturierte Datenextraktion:

Pflicht- und Kerndaten werden aus verschiedenen Rechnungsformaten extrahiert (Kopf- und Positionsdaten, Zeiträume, Steuerangaben).

Vertrags- und Fristenmanagement mit Erinnerungsfunktion:

Zentrale Überwachung von Laufzeiten und Kündigungsfristen (z. B. für Leasing oder IT-Betreuung). Das System erinnert automatisch an anstehende Termine und schützt so vor ungewollten Vertragsverlängerungen.

Gesetzeskonform prüfen, bevor gebucht wird



Vollautomatische Rechnungsprüfung nach § 14 und § 33 UStG:

Regel- und datenbasierte Prüfung aller Pflichtangaben inkl. Leistungszeitraum, eindeutiger Rechnungsnummer und USt-Ausweis – vor Buchung und Zahlung.



Steuerberechnung mit Plausibilitätsprüfung:

Gesamtsteuerbetrag wird aus Positionsdaten berechnet und gegen den Rechnungskopf validiert; Abweichungen werden automatisch erkannt.



Anomalie- und Betrugserkennung:

Erkennung auffälliger Rechnungen (neue IBAN, ungewöhnliche Beträge, Dubletten, atypische Muster).



Automatisierte Korrekturen:

Fehlerhafte Rechnungen werden automatisch zur Korrektur angefordert und bis zur Klärung nachverfolgt.

Buchung, Splits + Abschlussvorbereitung



KI-gestützte Buchungsvorschläge:

Sachkonto, Steuerschlüssel, Kostenstelle/ Kostenträger und Buchungstext werden vorgeschlagen auf Basis vorheriger Buchungen und Kontenrahmen (SKR03/SKR04).



Erlernbare Konsistenz:

Modelle passen Vorschläge an wiederkehrende Muster an; Entscheidungen werden reproduzierbar – unabhängig von Bearbeiter:innen.



Automatische Splits:

Rechnungen werden selbstständig nach Steuersätzen, Kostenstellen oder Leistungsarten aufgeteilt und buchungsfertig vorbereitet.



Automatisches Matching von Beleg und Candis Kreditkartentransaktion

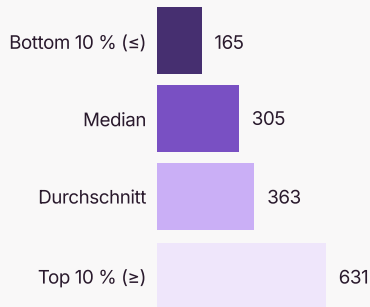
KI-gestützte Zuordnung von Rechnungen zu Banktransaktionen inkl. Sammel-, Teil- und Vorauszahlungen.



Zusammenarbeit + Freigabe zentral abbilden

Monatliche Rechnungen pro Buchhalter (Vollzeitkraft)

Candis Studie 2025 mit über 1000 mittelständischen Unternehmen



Zentraler Rechnungseingang:

Alle Belege und E-Rechnungen fließen unabhängig vom Eingangsweg (E-Mail, Upload) in einem System zusammen.

Strukturierte Freigabe-Workflows:

Prüf- und Freigabeschritte erfolgen digital, ortsunabhängig und sind inkl. Vertretungsregelungen lückenlos dokumentiert.

Revisions-sicheres Archiv:

GoBD-konforme Speicherung stellt sicher, dass Rückfragen bei Betriebsprüfungen sofort am Beleg beantwortbar bleiben.

Nicht individuelle Geschwindigkeit entscheidet über Produktivität, sondern klar strukturierte, zentral abgebildete und **nachvollziehbare Prozesse** in Rechnungseingang und Freigabe.

Komplexität in MVZ-Strukturen beherrschbar machen

In gewachsenen MVZ-Strukturen berührt eine Rechnung häufig mehrere Ebenen gleichzeitig:

- Rechtlicher Leistungsempfänger
- Nutzender Standort
- Vertraglicher Rahmen
- Wirtschaftlicher Zeitraum

Diese Informationen müssen von Beginn an **eindeutig zuordenbar** bleiben.

Zentrale IT-, Labor- oder

Medizintechnikrechnungen betreffen oft mehrere Fachbereiche. Obwohl sie als Einzelbeleg eingehen, folgt die interne Verteilung einer klaren Systematik. Nur so bleiben Standortvergleiche und Wirtschaftlichkeitsanalysen belastbar.

Wiederkehrende Leistungen müssen periodisch identisch behandelt werden.

Abweichungen durch Sonderleistungen oder Vertragsänderungen müssen **sichtbar** werden, ohne die Routine zu stören.

E-Rechnung strukturiert integrieren

Seit 2025 ist der Empfang von E-Rechnungen **verpflichtend**. Entscheidend ist nicht das Format (XRechnung, ZUGFeRD), sondern die Einbindung in bestehende Zuständigkeiten.

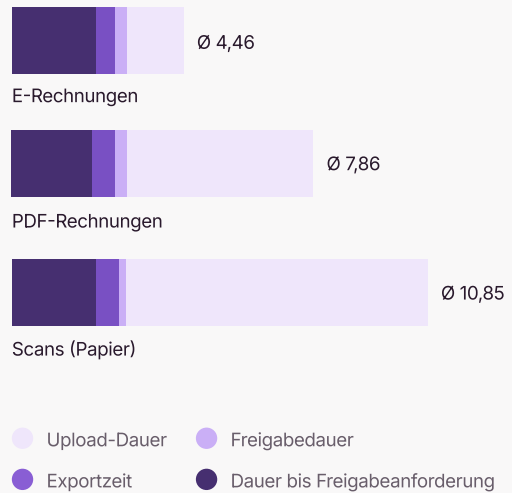
E-Rechnungen kommen als zentraler Datensatz an, betreffen jedoch häufig mehrere Standorte. Begleitdokumente wie Leistungslisten oder Wartungsprotokolle werden oft separat übermittelt.

Ein belastbarer Prozess stellt sicher, dass:

- maschinenlesbare Daten für Freigeber verständlich visualisiert werden
- Begleitdokumente systemisch mit dem Datensatz verknüpft sind
- der richtige rechtliche Leistungsempfänger sofort erkannt wird

Durchschnittliche Durchlaufzeit nach Format in Tagen

Candis Studie 2025 mit über 1000 mittelständischen Unternehmen



E-Rechnungen sind kein Nice-to-have, sondern ein struktureller Beschleuniger!

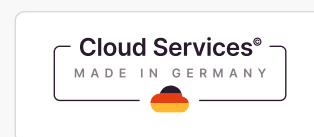
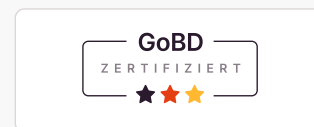
Investitionen in Freigabeprozesse wirken nur begrenzt, wenn der Rechnungseingang nicht mitgedacht wird.

Revisionssicherheit + Nachvollziehbarkeit

Rechnungen durchlaufen mehrere Rollen: Eingang, Prüfung, Freigabe, Übergabe an Steuerberatung. **Jeder Schritt muss direkt am Vorgang dokumentiert sein.**

E-Mails oder externe Notizen reichen im Prüfungsfall nicht aus. Entscheidend ist die lückenlose Nachvollziehbarkeit:

- Welche Version wurde geprüft?
- Warum erfolgte eine Korrektur?
- Wer hat auf welcher Grundlage freigegeben?



Auch Jahre später muss sich der Entscheidungsweg **ohne Zusatzwissen** rekonstruieren lassen.

Kostenrechnung + Controlling

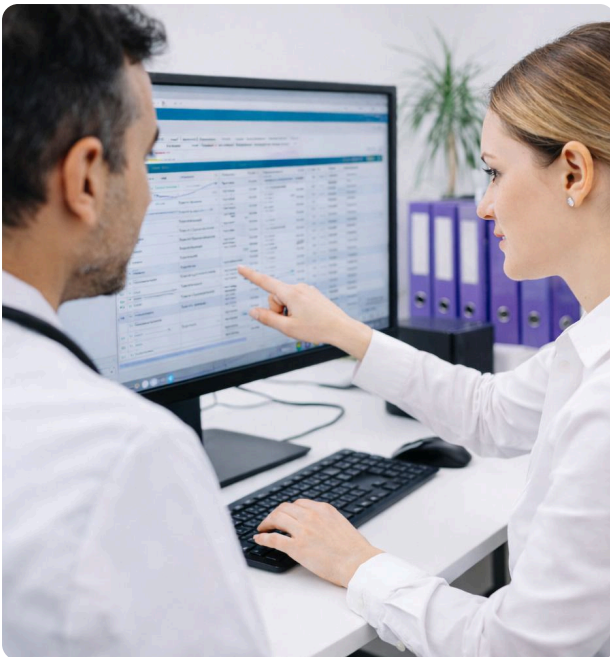
Zentrale Beschaffung bei dezentraler Nutzung ist in MVZ üblich. Eine reine Sachkontenzuordnung genügt hier nicht.

Kostenstellen und Kostenträger müssen konsistent angewendet werden. Gleichartige Leistungen dürfen nicht unterschiedlich verteilt werden, wenn Budgetvergleiche belastbar bleiben sollen.

Rechnungen werden daher nach einer festen Systematik gesplittet und kontiert – sodass Buchungen auch im Nachhinein eindeutig interpretierbar bleiben.



Interne Kontrollen und Ausnahmen



Erfassung, Prüfung, Freigabe und Zahlung liegen häufig bei unterschiedlichen Rollen. Besonders bei Abweichungen muss dokumentiert sein, wer entschieden hat und warum.

Typische Risikofälle sind:

- Hohe Einzelbeträge
- Neue Lieferanten oder Bankverbindungen
- Formale Mängel

Fehlerhafte Rechnungen werden isoliert, dokumentiert und erst nach Klärung wieder in den Prozess aufgenommen. Für Notfälle existieren geregelte Ausnahmen – mit klarer Begründung und dokumentierter Freigabe.

Candis automatisiert nicht einzelne Arbeitsschritte, sondern schafft die **strukturelle Grundlage**, auf der Steuerung überhaupt erst belastbar möglich wird.

Strukturierte Historie statt Excel-Nebenrechnungen

Belege benötigen strukturierende Merkmale über Lieferant und Datum hinaus. Schlagworte und Attribute bündeln Leistungen periodisch, organisatorisch oder thematisch.

Der Mehrwert entsteht nur durch konsequente Einheitlichkeit. Wiederkehrende Sachverhalte müssen über Jahre hinweg identisch behandelt werden. So lassen sich Kostenentwicklungen direkt im System auswerten – ohne manuelle Nebenrechnungen.

Banking + Abschlussreife

Rechnung, Entscheidung und Zahlung fallen im Praxisalltag oft zeitlich auseinander. Spätestens im Monatsabschluss entscheidet sich, ob Zusammenhänge sofort erkennbar sind.

Zahlung, Rechnung und Freigabe müssen als **ein** Vorgang nachvollziehbar bleiben. Nur so sind offene Posten belastbar und Abschlüsse planbar.

Ergebnis

Eine strukturierte, digitale Praxisbuchhaltung bedeutet:

- Nachvollziehbare Entscheidungen
- Reproduzierbare Buchungen
- Belastbare Standortberichte
- Prüfsichere Dokumentation
- Kontrollierte Ausnahmen

Sie ersetzt kein Fachwissen. Sie sorgt dafür, dass Fachwissen konsistent angewendet wird.

*

Die im MVZ-Report dargestellten Benchmarks basieren auf anonymisierten Echtzeitdaten aus dem Candis-System von über 1.000 mittelständischen Unternehmen in Deutschland und geben auf Basis realer, operativer Finanzprozesse einen belastbaren Referenzrahmen für die Einordnung von Struktur, Durchlaufzeiten und Prozessreife in Organisationen.

KEY TAKEAWAY

Eine **zeitgemäße Buchhaltung** schützt sensible Daten, liefert der Geschäftsführung jederzeit **belastbare Zahlen** für **fundierte Entscheidungen** und schafft exakt den Freiraum, den Praxen und MVZ heute brauchen, um sich voll auf ihre Kernkompetenz zu konzentrieren: **die Medizin.**

